

Durchschnittsberufsschüler?

Beitrag von „Zankfrosch“ vom 13. Februar 2010 15:08

Ich schließe mich an, da kann man wirklich keine pauschale Antwort geben. Es kommt ja auch noch darauf an, um was für eine Berufsschule es sich handelt, also z.B. eine für Soziales (meistens hoher Frauenanteil), eine technische Schule etc. Ich unterrichte z.B. an einer Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung und wenn ich die Klientel mit einem Wort beschreiben müsste, würde ich sagen **heterogen**.

Die Schüler kommen von allen möglichen Zubringerschulen, je nach Klasse also vom Gymnasium, von der Real-, Hauptschule etc. und wollen/sollen bei uns auf ein gemeinsames Level gebracht werden.

Ein großer Unterschied besteht zudem in Vollzeit- und Teilzeitklassen. Berufsschule bedeutet nämlich meistens nicht, dass da nur Teilzeitklassen kommen, also Auszubildende, die nebenbei oder im Block zur Berufsschule gehen. Der größte Teil bei mir besteht aus sogenannten Vollzeitklassen, z.B. Handelsschule oder Höhere Handelsschule. Die sind die ganze Woche da, und das aus sehr unterschiedlichen Gründen. Zum Beispiel gute Schüler, die eine Zusatzqualifikation erreichen möchten oder Schüler, die mit Ach und Krach einen Abschluss geschafft haben, danach aber keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder noch schulpflichtig sind. Manche unserer Schüler sind auch nur da, damit ihre Eltern noch Kindergeld bekommen. Diese Schüler unterscheiden sich natürlich sehr von den "klassischen Berufsschülern", die sich in einer Ausbildung befinden und schon eher motiviert sind. Meine Industriekaufleute sind z.B. spitze.

Du siehst also, allgemeine Aussagen kann man bei der Berufsschule nicht treffen!